

Gesucht: Ein Schiller-Stück mit möglichst vielen Frauenrollen

Theatergruppe Friedrichsdorf inszeniert Friedrichs Schillers „Turandot“ / Premiere am 29. November in Neu-Anspach

Zum 200. Todestages von Friedrich Schiller inszeniert die Theatergruppe Friedrichsdorf ein weniger bekanntes Stück des großen Dichters: „Turandot“. Premiere ist am 29. Oktober im Bürgerhaus Neu-Anspach.

FRIEDRICHSDORF · Theaterprobe im Festsaal des Waldkrankenhauses Köppern: „Tod oder Turandot! Es gibt kein Drittes“, ruft Kalaf (Helmut Langer) und streckt siegesgewiss den Arm in die Höhe. Geblendet von der Schönheit der Prinzessin Turandot (Britta Gottfried) ist er fest entschlossen, ihre drei vorgegebenen Rätsel zu lösen.

Turandot will nur den Prinzen heiraten, dem dies gelingt. Wer es nicht schafft, muss sterben. Das ist der Deal, den die Prinzessin mit ihrem Vater Kaiser Althoum gemacht hat. Althoum, gespielt von Edgar Laudes, geht dieses Abkommen aber nur ein, weil er bald einen Nachfolger haben will. Doch er bereut den Handel bitter: Die Prinzen scheitern reihenweise an den schwierigen Rätseln der klugen Prinzessin – und die Familien der geköpften Königssöhne schwören Rache.

18 engagierte Laienspieler

Nur der verarmte Prinz Kalaf schafft es, alle drei Rätsel zu lösen. Das freut selbst Kaiser Althoum: „Welch unverhofftes Glück! Ihr gut'gen Götter!“ Auch sein Kanzler Pantalon (Marion Schüllner) und Minister Tartaglia (Veronika Lutz) sind hochofrend. Die Freude ist von kurzer Dauer. Denn obwohl Kalaf die schwierige Aufgabe meistert, beugt sich die sture und stolze Turandot nicht. Sie will Kalaf nicht heiraten. Da tobt der wütende Vater. Aber Kalaf will, dass Turandot ihn liebt und nicht aus Zwang heiratet. Er gewährt ihr eine Chance, bis zum nächsten Morgen soll sie herausfinden, wie sein und seines Vaters Name lautet. Sollte es ihr gelingen, „so mag mein Haupt zum Opfer fallen“, sagt Kalaf.

Seit April treffen sich die 18 erfahrenen Laien-Schauspieler im Festsaal des Waldkrankenhauses Köppern zwei Mal wöchentlich für zwei Stunden. Dass die Zeit bestens genutzt worden ist, zeigte sich bei der Generalprobe letzte Woche. Regisseur Peter Fischer ist es gelungen, die Rollen mit den richtigen Leuten zu besetzen. Für das weniger bekannte Theaterstück „Turandot“ von Friedrich Schiller nach dem Märchen des Venezianers Carlo Gozzi hat sich Fischer vor allem deshalb entschieden, weil es in den anderen Stücken Schillers kaum Frauenrollen gebe. Ein Problem für eine Theatergruppe wie der Friedrichsdorfer, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 1957 schon so manche Klassiker vorgenommen hat.

AKIN KÜLHANBEY



Proben in Köppern: Kaiser Althoum (Edgar Laudes) wird von allen angehimmelt. Nur seine kluge, aber auch sture Tochter Turandot widersetzt sich seinen Wünschen. Bild: Theatergruppe

PREMIERE ist am Samstag, 29. Oktober, 20 Uhr, im Bürgerhaus Neu-Anspach. Weitere Termine: Sonntag, 6. November, 19 Uhr, Stadthalle Kelkheim; Sonntag, 13. November, 18.30 Uhr, Stadthalle Gelnhausen; Samstag, 26. November, 20 Uhr, Kurtheater Bad Homburg und am Samstag, 3. Dezember, 20 Uhr, Bürgerhaus Friedrichsdorf-Köppern. Für die Vorstellung in Bad Homburg am Samstag, 26. November, vergibt die Gruppe fünf mal zwei Karten an die ersten Anrufer, die sich am heutigen Mittwoch, 10 Uhr, in der Redaktion der FR in Bad Homburg unter 06172/1704-0 melden.